Einfuhr und Angebot von Filmen im Jahre 1960 in der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **21 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1961 in einer Abstimmung angenommene neue Kinoordnung der Gemeinde Herisau, Außerrhoden, hin. Diese deckt sich in wesentlichen Punkten mit der vom Verfasser unseres Artikels vorgeschlagenen Lösung: Das Alter wird von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt, dafür aber ein Altersausweis als obligatorisch erklärt. Für geeignete Filme kann das Polizeiamt das Eintrittsalter auf 14 Jahre festsetzen, jedoch für höchstens sechs Filme pro Kino und pro Jahr. Der Schulpräsident kann zudem Filmvorführungen für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren gestatten. Umgekehrt kann das Polizeiamt für bestimmte Filme, die für Jugendliche ungeeignet erscheinen, das Eintrittsalter auf das zurückgelegte 18. Altersjahr heraufsetzen, wobei dann die Identitätskarte vorzuweisen ist. In der neuen Ordnung finden sich auch genauere Bestimmungen über Filmvorführung und Vorzensur. Im ganzen handelt es sich, wie uns scheint, um eine klug durchdachte Regelung.

Einfuhr und Angebot von Filmen im Jahre 1960 in der Schweiz

Die Sektion Filmwesen des Eidgenössischen Departementes des Innern veröffentlicht u. a. folgende Angaben über die Filmeinfuhr im Jahre 1960:

Spielfilme	Fassungen	Filme	Kopien	Meter
USA	160	350	467	1 364 184
Frankreich	100	117	215	606 412
Deutschland (BR)	83	117	183	493 694
Deutschland (DR)	—	—	1	3 038
Italien	41	69	93	277 580
England	47	91	107	285 569
Argentinien	1	1	2	4 838
Brasilien	1	1	1	2 661
Dänemark	1	1	1	2 433
Finnland	2	3	3	7 118
Holland	3	3	3	7 818
Japan	3	3	3	8 146
Jugoslawien	1	1	1	2 850
Österreich	8	8	14	37 412
Rußland	4	4	4	7 692
Schweden	3	5	6	15 103
Spanien	1	2	2	5 839
	459	776	1 106	3 132 387

Im gleichen Zeitraum wurden 2565 Kopien von Wochenschauen, 148 Kopien von Spielfilmen im Schmalformat (16 mm) und 8121 Kopien im Format 8 und 9,5 mm eingeführt.

Die Wertung des «Filmberater»

Eine Übersicht über den prozentualen Anteil der verschiedenen Wertungskategorien am Total der im jeweiligen Jahr besprochenen Filme. Die absoluten Zahlen sind in Klammern beigefügt.

		1957 (405)	1958 (349)	1959 (378)	1960 (332)
I.	Für Kinder	1,0	0,3	0,6	0,6
II.	Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	8,1	8,0	9,3	11,8
II–III.	Für Erwachsene und reifere Jugendliche	21,2	22,3	20,9	21,4
III.	Für Erwachsene	38,5	37,6	31,2	28,6
III–IV.	Für reife Erwachsene	15,8	18,1	22,5	17,5
IV.	Mit Reserven	9,9	6,5	7,9	11,8
IV–V.	Mit ernsten Reserven, abzuraten	4,5	5,2	5,8	7,0
V.	Schlecht, abzulehnen	1,0	2,0	1,8	1,3
		100,0	100,0	100,0	100,0

Kurzbesprechungen

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Grüne Bogenschütze, Der. Regie: Jürgen Roland, 1960; Verleih: Emelka; deutsch. Edgar-Wallace-Verfilmung. Klischeehaft in der Zeichnung der Gestalten, und bei einigen Versuchen, Atmosphäre zu schaffen, im Ganzen ohne spannunggebenden Zusammenhang. (II–III)

Venere dei pirati, La (Venus der Piraten, Die). Regie: Mario Costa, 1960; Verleih: R. E. Stamm; italienisch. Abenteuer und Intrigen ohne Ende, mit Überfällen, Waffengetöse, Bränden und einem alle Gerechtigkeit wiederherstellenden Schluß. Unterhaltung einfacher Art. (II–III)

III. Für Erwachsene

Austerlitz (Austerlitz – Glanz einer Kaiserkrone). Regie: Abel Gance, 1960; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Napoleons Privatleben und Kriegstaten 1802 bis 1805. Im ersten Teil ein Ausstattungsfilm mit großem Staraufgebot, im zweiten, der Darstellung der Schlacht von Austerlitz, gelegentlich erinnernd an den pathetischen Schwung des ersten «Napoléon» (1926) desselben Autors. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.

Millionairess, The (Millionärin, Die). Regie: Anthony Asquith, 1960; Verleih: Fox; englisch. Reiche Erbin sucht in langatmiger Bemühung einen idealistischen indischen Augenarzt zu kapern. Verfilmung von G. B. Shaws gleichnamiger Komödie – als Ausstattungsstück und Modeschau für Sophia Loren. (III) Cf. Bespr. Nr. 7, 1961.

Prisonniers de la brousse (Gefangene der Urwaldhölle). Regie: Willy Rozier, 1959; Verleih: Glikmann; französisch. Abenteuer der Überlebenden einer Flugzeugkatastrophe in Afrika. Von Wert höchstens in den dokumentarischen Tier- und Landschaftsaufnahmen. (III)

Rat race, The (Zwei in einem Zimmer). Regie: Robert Mulligan, 1960; Verleih: Star; englisch. Geschichte zweier unverdorbener junger Menschen, die gemeinsam den verzweifelten Kampf um ihre Existenz in der Großstadt führen. Der positiven Absicht fehlt eine entsprechende künstlerische Gestaltungskraft. (III)

Schwarze Schaf, Das / Pater Brown, das schwarze Schaf. Regie: Helmuth Ashley, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Heinz Rühmann als sympathischer Interpret des Priesterdetektivs Father Brown, frei nach Chesterton. Trotz einiger geschmacklich zweifelhafter Stellen im Ganzen gute Unterhaltung für Erwachsene. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.